Nachrichten

über

die städtische Realschule

von Ostern 1860 bis Ostern 1861.

I. Unterricht.

Zweite Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Abs.

Cursus einjährig. Wöchentlich 26 Stunden.

1. Religion. 2 Stunden wöchentlich. Ausgewählte Erzählungen der biblischen Geschichte des A. T. nach Preuß. Einige dahin passende Sprüche und Liederverse wurden durch Vor- und Nachsprechen auswendig gelernt. Görth, seit dem 1. Februar Bellgardt.

2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 6 St. w. Zuerst allgemeine Uebungen nach den ersten Heften vom „Schulmeister des 19. Jahrhunderts"; dann besondere zur Vorbereitung des Unterrichts in der Naturgeschichte und Geographie nach Wrage. Abs.

3. Schreiben. } 10 St. w.
4. Lesen. }

Nach hinreichenden Lautirübungen im Kopfe lernten die Kinder die kleinen **geschriebenen** lateinischen Lautzeichen kennen, stellten sie zu Wörtern zusammen, welche erst lautirt, bald auch langsam gelesen wurden. Darauf folgte das Schreiben der Buchstaben, jedoch mit Beibehaltung des Lautes. Zuerst lernten sie die kleinen Lautzeichen, dann die großen, wurden dann mit den kleinen **gedruckten** lateinischen Lautzeichen bekannt gemacht, und verbanden letztere, welche auf Brettchen geklebt sind, gleichfalls zu Wörtern, lautirten sie und schrieben sie auf. Den lateinischen Lautzeichen folgten die deutschen; den kleinen die großen; die geschriebenen den gedruckten. Lesen und Schreiben kleiner Sätze, welche sylben-, wort- und satzweise geübt wurden. Lautiren und Lesen in der „Deutschen Fibel" von H. Abs. Abs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Rechnen. 6 St. w. Die Zahlgrößen von 1—50 allseitig betrachtet und angewandt nach Scholz und Grube. Görth, seit dem 1. Februar Bellgardt.

6. Singen. 2 St. w. Vor- und Nachsingen leichter Lieder, deren Text zugleich dem Gedächtniß eingeprägt wurde. Die diatonische Durtonleiter. Bezeichnung derselben durch Ziffern. Stufenweise Treffübungen, zuerst innerhalb einer Octave, dann über dieselbe hinaus. Abs.

Erste Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Fischer.

Cursus einjährig. Wöchentlich 26 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Ausgewählte Erzählungen der biblischen Geschichte des N. T. nach Preuß. Dabei wurden passende Sprüche und Liederverse, die 10 Gebote und das Vater-Unser nach kurzer Erklärung des Wortsinnes dem Gedächtniß eingeprägt. Fischer.

2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 6 St. w. Davon 2 St. Vorübungen für den Unterricht in der Naturgeschichte und Geographie. 2 St. Sprechübungen als vorbereitender Unterricht in der deutschen Sprache; Kenntniß der verschiedenen Wortarten im Allgemeinen; Declination des Substantivs und Adjectivs; die Präposition mit ihrer Rection. 2 St. zur Vorbereitung des Unterrichts in der Formenlehre. Fischer.

3. Lesen. 6 St. w. Lesestücke aus Preuß zuerst im Chor nach wechselnden, vom Lehrer angegebenen Tönen eingeübt, dann vom Lehrer satzweise dem Sinne gemäß vorgelesen und von den Schülern im Chor und einzeln wiederholt, öfters auch dem Inhalt nach besprochen. Angemessene Stücke wurden wöchentlich auswendig gelernt, declamirt und zu Hause abgeschrieben. Abs.

4. Rechnen. 6 St. w. Fortschreitende Uebung der 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen, im Kopfe und schriftlich, nach Grube. Fischer.

5. Schreiben. 4 St. w. Davon 2 St. Schönschreiben. Buchstaben und Wörter in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Tafel und im Schönschreibeheft. 2 St. Dictando- und Abschreibeübungen als vorbereitender Unterricht in der Orthographie. Görth, seit dem 1. Februar Bellgardt.

6. Singen. 2 St. w. Einübung einstimmiger Lieder durch Vor- und Nachsingen. Treffübungen nach Ziffern, zuerst innerhalb einer Octave, dann über dieselbe hinaus. Abs.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Genrich.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Theilung des Reichs mit Berücksichtigung dessen, was aus der Geographie zum Verständniß nöthig ist. Die zehn Gebote mit und die drei Artikel ohne Erklärung. Sprüche, Lieder und Gebete wurden auswendig gelernt. Fischer.

2. Deutsch. 4 St. w. — Lesen 2 St. w. Lesen in Bach's Lesebuch, Th. 1, Abth. 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Größtentheils wurden die Stücke vom Lehrer erst vorgelesen, dann satzweise besprochen und nach Angabe des richtigen Tons von den Schülern im Chor und einzeln wiederholt. Neumann. Deklamation 1 St. w. Durchgenommene poetische Musterstücke wurden auswendig gelernt, in der Schule chorweise und einzeln mit Beobachtung des Ausdrucks gesprochen und deklamirt. Orthographie 1 St. w. Görth, seit dem 1. Februar Bellgardt.

3. Lateinisch. 8 St. w. Der einfache Satz: das Substantiv als Subject und Prädicat, das prädicative Adjectiv, das Epitheton, die Apposition, das Adverbium, der attributive Genitiv, Genitiv und Dativ von Adjectiven abhängig, das Hilfsverbum sum, die Personalpronomina. Die fünf Declinationen, die erste Conjugation. Nach Dünnebier Elementarbuch der lateinischen Sprache, Th. 1, §. 1—85. Genrich.

4. Geographie. 2 St. w. Zusammenfassende Wiederholung der Elemente der Geographie. Umgegend Elbings. Die Provinz Preußen. Grundzüge der gesammten topischen Geographie, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Die Länder der geschichtlichen Völker nach ihren Gränzen und vornehmsten Städten. Neumann.

5. Geschichte. 3 St. w. Sagengeschichte der alten Völker. Görth, seit dem 1. Februar Bellgardt.

6. Rechnen. 6 St. w. Die 4 Species in größern unbenannten und benannten Zahlen. Anwendung auf Münze, Maaß, Gewicht. Genrich.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer wurden Pflanzen beschrieben in einer Reihenfolge, welche ihre Haupttheile nach und nach zur Anschauung brachte; im Winter einheimische Thiere. Beides möglichst nach der Natur oder nach guten Abbildungen. Görth, seit dem 1. Februar Bellgardt.

8. Schönschreiben. 2 St. w. Wiederholung und Weiterführung der stufenweise geordneten Uebungen im Schönschreiben einzelner Buchstaben, Sylben, Wörter, nach Vorschriften an der Wandtafel. Fischer.

9. Singen. 2 St. w. Treffübungen nach Ziffern und Noten. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder und Choräle. Fischer.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Neumann.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Biblische Geschichte des N. T. Die zehn Gebote und die drei Artikel mit Erklärung. Sprüche, Lieder und Gebete wurden auswendig gelernt. Fischer.

2. Deutsch. 3 St. w. 1 St. Deklamiren. 2 St. Lesen und Orthographie. Neumann.

3. Latein. 6 St. w. Regelmäßige Flexionslehre und Lehre vom einfachen Satze und seinen Erweiterungen, entwickelt an den Beispielen aus Dünnebier Th. 1, §. 67—140. Wöchentliche Exercitien. Genrich.

4. Französisch. 5 St. w. Regelmäßige Flexionslehre, nach Plötz' Elementarbuch. Görth, seit dem 1. Februar Bellgardt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Geographie. 1 St. w. Die Beschreibung der Meere und ihrer Theile und der Inseln. Neumann.

6. Geschichte. 3 St. w. Griechische Geschichte bis zum Ende der Perserkriege. — Görth, seit dem 1. Februar Bellgardt.

7. Rechnen. 5 St. w. Bruchrechnen. Die 4 Species in reinen und benannten Zahlen nach Grube. Preisberechnungen. Neumann.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer Beschreibung von Pflanzen. Im Winter Beschreibung besonders charakteristischer Species von Säugethieren und Vögeln. Dr. Lieber.

9. Schönschreiben. 2 St. w. Wiederholung und Weiterführung der Uebungen im Schönschreiben einzelner Buchstaben, Sylben und Wörter, nach Vorschriften an der Wandtafel. Neumann.

10. Zeichnen. 2 St. w. Uebungen nach Vorzeichnungen. Fischer.

11. Singen. 2 St. w. Notenkenntniß. Bildung und Singen der Durtonleiter. Einübung zweistimmiger Lieder und Choräle nach Noten. Neumann.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Schilling.

Cursus einjährig. Wöchentlich 34 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Erklärung des ersten Hauptstücks und des ersten Artikels der christlichen Glaubenslehre. Der Katechismus vom zweiten bis zum fünften Hauptstück, sowie bezügliche Bibelsprüche, Liederverse und einzelne Lieder aus dem evangelischen Kirchengesangbuche wurden auswendig gelernt. Uebung im Aufschlagen von Stellen der heiligen Schrift. Prediger Dr. Lenz.

2. Deutsch. 5 St. w. Aufsätze: Reproduction von Erzählungen und Beschreibungen. Lesen: Bach, Lesebuch Th. 3. Deklamiren. Genrich. — 2 St. Grammatik: Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Schilling.

3. Latein. 4 St. w. Vollendung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen, erweiterten Satze, nach Dünnebier Th. 2. Wöchentliche Exercitien. Schilling.

4. Französisch. 5 St. w. Regelmäßige Flexionslehre nach Plötz' Elementarbuch, Cursus I, par. 33 bis zu Ende. Wöchentliche Exercitien. Dr. Braut.

5. Geographie. 2 St. w. Kurze Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Die außereuropäischen Flüsse und Gebirge. Beschreibung der europäischen Küsten. Anleitung zum Kartenzeichnen. Dr. Friedländer.

6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte Griechenlands, von den Perserkriegen bis zur Zeit der macedonischen Monarchie. Römische Geschichte bis zum zweiten punischen Kriege. Dr. Friedländer.

7. Mathematik. 6 St. w. Davon 3 St. Rechnen. Feststellung des Bruchrechnens. Regula de tri. Zins-, Disconto-, Rabatt-Rechnung und zusammengesetzter Dreisatz. Neumann. 3 St. Geometrie. Eigenschaften der Linien, Winkel und Dreiecke, nach Richter's Lehrbuch der Planimetrie, Abschnitt 1, 2, 3, 4. Dr. Ohlert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer Botanik; Beschreibung einheimischer Pflanzen, wobei die wichtigsten und besonders charakteristischen Pflanzenformen durch lebende Exemplare zur Kenntniß der Schüler gebracht wurden; das Linné'sche System. Im Winter Classification und Beschreibung der Wirbelthiere. Dr. Lieber.

9. Schönschreiben. 2 St. w. Wiederholung und Weiterführung der Uebungen im Schönschreiben einzelner Buchstaben, Sylben und Wörter, nach Vorschriften an der Wandtafel. Fischer.

10. Singen. 2 St. w. Mehrstimmige Chorgesänge, comb. mit III, II u. I. Schilling.

11. Zeichnen. 2 St. w. Uebungen nach Vorzeichnungen. Fischer.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Büttner.

Cursus einjährig. Wöchentlich 34 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Erklärung des Lutherschen Katechismus vom zweiten Artikel bis zu Ende. Bezügliche Bibelsprüche und Lieder erläutert und auswendig gelernt und die Apostelgeschichte gelesen. Bibellesen mit Uebungen im Aufschlagen verbunden. Prediger Dr. Lenz.

2. Deutsch. 2 St. w. Davon 1 St. Deklamiren. 1 St. Metrik und Aufsätze: Erzählungen und Beschreibungen. Dr. Friedländer.

3. Latein. 6 St. w. Davon 4 St. Repetition der unregelmäßigen Verba; die syntaktischen Verhältnisse des Nomens nach dem dritten Cursus des Elementarbuchs von Dünnebier und die dazu gehörenden Uebungsstücke. Dr. Büttner. — 2 St. Lectüre in Weller's lateinischem Lesebuche aus Livius, Abschn. I, II, III, IV, V. Dr. Braut.

4. Französisch. 4 St. w. Repetition der Formenlehre und Abschluß derselben. Durcharbeitung von Plötz Curs. I, Pluralbildung der Adjectiva und Substantiva, Bildung und Gebrauch des Adverbs, Gebrauch des Zahlworts. — Lectüre von Florian: Guillaume Tell, liv. 3. Wöchentliche Exercitien. Dr. Braut.

5. Englisch. 4 St. w. Schifflin I. Buch. Uebungsstücke englisch-deutsch und deutsch-englisch, 1—80. Orthoepie und Etymologie. Schilling.

6. Geographie. 2 St. w. Politische Geographie von Europa, angeknüpft an die orographischen und hydrographischen Verhältnisse des Welttheils. Dr. Büttner.

7. Geschichte. 3 St. w. Repetition der alten Geschichte. Deutsche Geschichte mit Hinblick auf die übrigen Völker Europas und mit besonderer Berücksichtigung Preußens bis auf die neuere Zeit. Dr. Büttner.

8. Mathematik. 5 St. w. Davon 2 St. Rechnen. Zins- und Gesellschaftsrechnung. Kaufmännisches Rechnen. Neumann. — 3 St. w. Geometrie. Eigenschaften des Vierecks. Gleichheit der Parallelogramme und Dreiecke. Der Pythagoräische Lehrsatz und die von ihm abhängigen Sätze. Verwandlung und Theilung der Figuren. (Richter's Lehrbuch, Abschn. 4, 5, 7.) Decimalbrüche. Dr. Ohlert.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Pflanzenfamilien, Beschreibung der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

technisch wichtigsten exotischen Gewächse und der einheimischen Culturpflanzen. Im Winter: Beschreibung der Gliederthiere und Schleimthiere. Dr. Lieber.

10. Zeichnen. 2 St. w. Uebungen nach Vorzeichnungen, besonders Arabesken. Dann Naturzeichnen nach aufgestellten Körpern. Müller.

11. Singen. 2 St. w. Zwei-, drei- und vierstimmige Lieder und Choräle, combinirt mit I, IIa. und IIb. Schilling.

Zweite Klasse.

Zweite Abtheilung.

Ordinarius: Dr. Ohlert.

Cursus einjährig. Wöchentlich 35 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Einleitung in die Urkunden der göttlichen Offenbarung in der heiligen Schrift, verbunden mit theilweiser Lesung derselben und mit Memoriren wichtigerer Stellen. Monatlich ein Lied gelernt. Ausarbeitung gehörter Predigten. Prediger Dr. Lenz.

2. Deutsch. 2 St. w. Uebungen im Disponiren. Aufsätze. Lectüre. Deklamation und Uebungen im freien Vortrag. Dr. Friedländer.

3. Latein. 6 St. w. Davon 3 St. Lectüre in Ellendt's Materialien Abschnitt 3. 4. und aus Abtheilung II, Abschn. 1, 2, 3. 2 St. Casuslehre nach Putsche. 1 St. Exercitien und Extemporalien. Dr. Friedländer.

4. Französisch. 4 St. w. Davon 2 St. Plötz, Cursus II. 2 St. Lectüre aus Herrig & Burguy: La France Littéraire, und Scribe: Le verre d'eau. Dr. Friedländer.

5. Englisch. 3 St. w. Schifflin I. Curs. Uebungsstücke, englisch-deutsch und deutsch-englisch. Vicar of Wakefield Chapt. 1—5. Orthoepie und Etymologie. Schilling.

6. Geographie. 2 St. w. Politische Geographie. Dr. Friedländer.

7. Geschichte. 3 St. w. Alte Geschichte. Dr. Büttner.

8. Mathematik. 5 St. w. Geometrie 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Kreise. Die Aehnlichkeit der Figuren. Theilung der Kreislinie. Berechnung ebener Figuren einschließlich des Kreises. (Richter's Lehrbuch 7. 8. 9. Abschnitt.) — Arithmetik 2 St. w. Buchstabenrechnung. Potenzen, positive und negative. Proportionen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades. (Richter's Lehrbuch der Arithmetik für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten.) — 1 St. w. Praktisches Rechnen. Decimalbrüche. Theilbarkeit der Zahlen. Rechnungen des gemeinen Lebens in ihrer Begründung durch die Proportionslehre. Ausziehung der Quadratwurzel. Dr. Ohlert.

9. Physik. 2 St. w. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Dr. Lieber.

10. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer Pflanzen-Physiologie, im Winter Geognosie und Petrefactenkunde. Dr. Lieber.

11. Zeichnen. 2 St. w. Uebungen nach Vorzeichnungen mit Schatten. Naturzeichnen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nach aufgestellten unregelmäßigen Körpern und verschiedenen Geräthschaften mit Schattirung. Uebungen nach Vorzeichnungen von Arabesken und Landschaften. Müller.

10. Singen. 2 St. w. Combinirt mit III, IIa und I. Schilling.

Zweite Klasse.

Erste Abtheilung.

Ordinarius: Dr. Friedländer.

Cursus einjährig. Wöchentlich 35 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Die Kirchengeschichte bis auf Karl d. Gr. Die Bergpredigt erklärt und auswendig gelernt. Vierteljährlich wurde eine gehörte Predigt eingereicht und monatlich ein Lied gelernt. Prediger Dr. Lenz.

2. Deutsch. 2 St. w. Aufsätze, Disponirübungen, Lectüre Schillerscher und Goethescher Dramen und Gedichte. Uebungen im Deklamiren und im freien Vortrage. Dr. Friedländer.

3. Latein. 6 St. w. 3 St. Grammatik, Syntax des Adjectivs, Pronoms und Verbums nach Putsche und Moiszisig. Exercitien und Extemporalien. Dr. Braut. 2 St. Sallust. Im Sommer Dr. Friedländer, im Winter Dr. Braut. 1 St. Ovid. Dr. Friedländer.

4. Französisch. 4 St. w. Davon 2 St. Syntax des Artikels, des Nomens, Adjectivs und Pronomens nach Borel, Grammaire française. Exercitien. Extemporalien. — 2 St. Lectüre Athalie p. Racine. Dr. Friedländer.

5. Englisch. 3 St. w. Vicar of Wakefield. Schifflin II. Cursus. Wiederholung der Etymologie, Hauptregeln der Syntax, Exercitien, Extemporalien, Memoriren von Gedichten. Vorübungen zu freien Arbeiten. Schilling.

6. Geographie. 2 St. w. Mathematische und physische Geographie; Gliederung der Erdoberfläche; die plastischen Bodenverhältnisse und die Hydrographie. Vulcanische Erscheinungen. Das Erdinnere. Bildung der Erde. Das Meer; seine Beschaffenheit und seine Bewegung. Vertheilung der Wärme auf der Erde. Der Luftkreis. Erdmagnetismus. Geographie der Organismen. Dr. Lieber.

7. Geschichte. 3 St. w. Geschichte des Mittelalters. Dr. Büttner.

8. Mathematik. 5 St. w. Davon Geometrie 3 St. w. Schwierigere planimetrische Aufgaben. Rechnende Geometrie. Stereometrie. (Richter's Lehrbuch der Stereometrie.) Neuere Geometrie. — Arithmetik 2 St. w. Quadratische Gleichungen mit mehrern unbekannten Größen. Die Lehre von den Wurzeln und Bruchpotenzen. Ausziehung der Kubikwurzel. Die Logarithmen und logarithmische Gleichungen. Die geometrische Reihe und ihre Anwendung auf die Zinseszinsrechnung. Die einfachen und höhern arithmetischen Reihen. Dr. Ohlert.

9. Physik. 2 St. w. Lehre von der Wärme. Magnetismus. Electricität. Einleitung in die Chemie. Dr. Lieber.

10. Naturgeschichte. 3 St. w. Oryktognosie und Krystallographie. Dr. Lieber.

11. Zeichnen. 2 St. w. Fortsetzung der Uebungen in IIb. Müller.

12. Singen. 2 St. w. Siehe III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erste Klasse.

Ordinarius: Director Kreyßig.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 35 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Die Geschichte der christlichen Kirche seit dem westphälischen Frieden bis auf die Gegenwart. Die Briefe Pauli an die Epheser, Philipper, Kolosser, Thessalonicher und die Pastoralbriefe wurden gelesen und erklärt. Wiederholung der ältern Kirchengeschichte, der Glaubens- und Sittenlehre und der gelernten Lieder. Prediger Dr. Lenz.

2. Deutsch. 4 St. w. Literaturgeschichte von Anfang s. 18 bis zum Tode Schiller's. Charakteristische Proben aus den Hauptwerken wurden gelesen, erklärt und zum Theil auswendig gelernt. Zugleich wurden an diesen Beispielen die Unterschiede und Eigenthümlichkeiten der Dichtungs- und Versarten anschaulich gemacht. Disponirübungen, Aufsätze. Behandelte Themen: 1. Die Freundschaft, ihre Entstehungsgründe, ihr Zweck und ihr Werth (nach Cic. Lälius). 2. Lerne schweigen, o Freund! dem Silber gleichet die Rede, aber zu rechter Zeit schweigen ist lauteres Gold. 3. Ideal und Leben (nach Schiller). 4. Nul n'est content de sa fortune, ni mécontent de son esprit. 5. Ende gut, Alles gut. 6. Gott nur siehet das Herz; drum eben, weil Gott nur das Herz sieht, schaffe, daß wir doch auch etwas erträgliches sehen. 7. Charakterschilderung der Jungfrau von Orleans (nach Schiller). 8. Fortuna juvat fortes. 9. Die tragischen Conflicte im Nibelungenliede. 10. Ueber Muth, Entschlossenheit, Tapferkeit, Kühnheit, Verwegenheit. Der Director.

3. Latein. 4 St. w. Cic. de amicitia. — Virgil. Aen. 2. 3. Der Director.

4. Französisch. 4 St. w. Literaturgeschichte des 17. Jahrhunderts. Lectüre von Musterstücken aus Herrig: la France littéraire und Cinna p. Corneille. Die literarhist. Erörterungen knüpfen sich an Retroversionen aus Kreyßig's französ. Literaturgeschichte. Exercitien. Aufsätze. Behandelte Themen: 1. Louis XIV. et les Huguenots. 2. Influence du règne de Louis XIV. sur la littérature française. 3. Auguste et Cinna (d'après Corneille). 4. Le patriotisme romain (d'après Horace p. Corneille). 5. Guerre pour la succession d'Espagne. 6. Conquète de la Hollande p. Pichegru (d'après Thiers). 7. Captivité, procès et mort de Marie Antoinette (d'après Thiers). 8. Mort de Wallenstein. 9. Mirabeau. 10. Conspiration de Fiesco. — Wöchentlich ein Extemporale. Der Unterricht wurde in französischer Sprache ertheilt. Der Director.

5. Englisch. 3 St. w. Lectüre von Musterstücken aus Herrig's Anthologie. Im Winter Shakespeare, Macbeth und Lear. Sprechübungen. Freie Aufsätze und Extemporalien. Umriß der Literaturgeschichte. Der Unterricht wurde in englischer Sprache ertheilt. Themen der Aufsätze: 1. Washington. 2. Mary Stuart. 3. The rape of the Sabines. 4. Duke of Moumouth. 5. Richard Lionheart and Blondel. 6. Miltiades. 7. Thomas Babington. 8. The Theban war. 9. The government of Charles I. 10. How is time best to me employed? 11. The invention of Clocks and watches. Schilling.

6. Geschichte. 3 St. w. Neuere Geschichte seit der Mitte des 17. Jahrhunderts. Dr. Büttner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geographie. 2 St. w. Repetition der mathematischen und physischen Geographie. Die statistischen Verhältnisse der wichtigsten Staaten, angeknüpft an die speciellere Beschreibung Rußlands und der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Dr. Büttner.

8. Mathematik. 5 St. w. Geometrie 3 St. Trigonometrie. Wiederholung der Stereometrie. Analytische Geometrie. — Arithmetik 2 St. Kettenbrüche. Combinationslehre. Der binomische Lehrsatz. Methode der unbestimmten Coefficienten. Höhere Gleichungen. Dr. Ohlert.

9. Physik. 2 St. w. Statik und Mechanik. Dr. Lieber.

10. Chemie. 2 St. w. Unorganische Chemie. Das Wichtigste aus der organischen Chemie. Dr. Lieber.

11. Zeichnen. 2 St. w. Uebungen nach Vorzeichnungen von Arabesken und Landschaften. Müller.

12. Singen. 2 St. w. Siehe III.

II. Verfügungen und Mittheilungen der Behörden.

1. Durch das Königl. Provinzial-Schulcollegium gingen im Laufe des Jahres 187 Programme von Realschulen und Gymnasien ein.

2. Vom 12. März 1860. Der Magistrat übersendet den Circular-Erlaß vom 22. December 1859, betreffend die Annahme der Zöglinge der Realschulen als Civilsupernumerarien bei den Provinzial-Behörden (aus No. 62 des Staats-Anzeigers pro 1860).

3. Vom 17. März. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium empfiehlt den Preußischen Schulalmanach von Dr. Mushacke.

4. Vom 22. März. Der Magistrat zeigt an, daß dem Oberlehrer Schilling die Remuneration für Leitung des Gesangunterrichts bis Ostern 1861 weiter bewilligt ist.

5. Vom 31. März. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium übersendet Formulare zu den Frequenz-Uebersichten, den Abiturienten-Tabellen und den Nachweisungen über Personal-Veränderungen im Lehrer-Collegium.

6. Vom 16. April. Der Magistrat zeigt an, daß die feierliche Amtseinführung des Directors am 19. April stattfinden wird.

7. Vom 17. April. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium genehmigt den vom Director eingereichten Lehrplan.

8. Vom 25. April. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium macht auf die Ueberfüllung der unteren und mittleren Klassen aufmerksam und bestimmt, daß bei deren etwaiger Fortdauer nach Michaelis Vorschläge zur Abhilfe gemacht werden sollen.

9. Vom 4. Mai. Der Magistrat überträgt die Leitung der Turn-, Exercier- und Fecht-Uebungen an den Director und den Herrn Dr. Friedländer und fordert die Aufstellung eines Etats für die neue Einrichtung des Turnplatzes.

10. Vom 31. Mai. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium übersendet Abschrift der Verfügung vom 13. Juli 1859 (No. 1818) wegen Zurückstellung wehrpflichtiger Lehrer im Falle einer Mobilmachung der Armee.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Vom 6. Juni 1860. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium fordert Bericht über die Herstellungskosten der Programme in den Jahren 1857—59.

12. Vom 16. Juni. Der Magistrat überläßt der Realschule einen Schrank zur Aufbewahrung von Naturalien, für den Preis von 20 Thalern.

13. Vom 25. Juni. Der Magistrat übersendet Abschrift des Rescriptes vom 25. Mai d. J., die Aufnahme von Zöglingen der Realschule in die Königl. Thierarznei-Schule zu Berlin betreffend.

14. Vom 16. Juli. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium remittirt die Akten der Abiturientenprüfung von Ostern d. J. unter Beifügung des Urtheils der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission.

15. Vom 18. Juli. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium empfiehlt das „Lehrbuch der darstellenden Geometrie" von Pahlke.

16. Vom 21. Juli. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium benachrichtigt den Director von der Bestätigung der Ascension der Herren Dr. Büttner, Dr. Lieber, Schilling, Dr. Ohlert und Dr. Friedländer in die nächst höheren Stellen, sowie der provisorischen Beschäftigung des Candid. proband. Dr. Braut.

17. Vom 15. August. Der Magistrat übersendet die vom Königl. Provinzial-Schulcollegium unterm 8. August bestätigte Vocation des Oberlehrers Herrn Schilling.

18. Vom 29. August. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium theilt mit, daß die vom Director beantragte Ueberlassung leichter Gewehre aus den Königl. Zeughäusern für die Exercier-Uebungen der Schüler höhern Ortes verweigert ist.

19. Vom 27. August. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium verfügt, daß die Akten über die Abiturienten-Prüfung vierzehn Tage nach Abhaltung der Prüfung einzusenden sind.

20. Vom 22. September. Die Ober-Post-Direction zu Danzig übersendet ein Exemplar des revidirten Reglements über die Annahme der Post-Expedienten und der Post-Expeditionsgehilfen.

21. Vom 8. October. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium empfiehlt die akustischen Apparate von Lange.

22. Vom 10. October. Der Magistrat übersendet den über die Miethe des Winter-Turn-Lokales abgeschlossenen Contract.

23. Vom 12. October. Die Königl. Regierung zu Danzig übersendet das seit dem 1. d. Mts. in Kraft getretene Regulativ für die Organisation des Königl. Gewerbe-Instituts in Berlin.

24. Vom 20. October. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium übersendet Abschrift der Verfügung vom 13. December 1858 betreffs Ableistung des Probejahres Seitens der Schulamts-Candidaten.

25. Vom 22. October. Die geheime Registratur des Unterrichts-Ministeriums fordert 5 Exemplare des Programmes der Realschule ein.

26. Vom 26. October. Der Magistrat fordert das Gutachten des Directors über die Abschaffung des Turngeldes und eine angemessene Erhöhung des Schulgeldes ein.

27. Vom 28. October. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium fordert das Gutachten des Directors über die Maaßregeln ein, welche zu ergreifen sein möchten, um die schädliche Ueberfüllung mehrerer Klassen zu beseitigen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

28. Vom 26. November. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium theilt den Erlaß des Herrn Unterrichts-Ministers über den Confirmanden-Unterricht der Gymnasial- und Real-Schüler abschriftlich mit.

29. Vom 7. December. Der Magistrat zeigt an, daß der an Stelle des erkrankten Lehrers Herrn Görth neu erwählte Lehrer Herr Bellgardt erst am 1. Februar 1861 sein Amt antreten kann.

30. Vom 8. December. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium macht den Directoren der Realschulen erster Ordnung eine sorgfältige Prüfung der bei ihnen zur Aufnahme sich meldenden Gymnasiasten zur Pflicht. Dieselben sollen ohne Rücksicht auf die früher von ihnen besuchte Gymnasial-Klasse in diejenige Klasse der Realschule treten, deren gesetzlichen Anforderungen ihre Kenntnisse entsprechen.

31. Vom 4. Januar 1861. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium genehmigt die provisorische Anstellung des Elementarlehrers Herrn Bellgardt, zunächst auf 6 Monate.

32. Vom 25. Januar. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium ertheilt nähere Anweisung über die Anmeldung der Abiturienten durch den Director.

33. Vom 27. Januar. Der Magistrat fordert das Gutachten des Directors über die Beibehaltung des gemietheten Winter-Turnlokals auch während des Sommers ein.

34. Vom 30. Januar. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium macht abschriftliche Mittheilung einer Nachricht des Herrn Ministers der geistlichen 2c. Angelegenheiten über das von Herrn Professor Dr. Herrig geleitete Institut zur Ausbildung von Lehrern für die neuern Sprachen.

35. Vom 1. Februar. Der Magistrat fordert den Director auf, Vorschläge wegen der künftigen Vertretung des Herrn Dr. Lieber zu machen, welcher letztere, schon lange schwer erkrankt, nach ärztlichem Gutachten während des bevorstehenden Sommers noch nicht dienstfähig sein dürfte.

36. Vom 12. Februar. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium fordert Einsendung einer Tabelle über die 1859 geprüften Abiturienten.

37. Vom 19. Februar. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium verfügt die Abhaltung einer Schulfeier am 22. März, dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs Wilhelm.

38. Vom 23. Februar. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium verfügt die Erneuerung des Sr. Majestät dem Könige zu leistenden Diensteides durch den Director und die schon früher vereideten Lehrer und Beamten der Anstalt.

III. Schulchronik.

Das ablaufende Schuljahr begann am 19. April 1860 und wird nach der öffentlichen Prüfung Mittwoch den 27. März 1861 schließen. Es brachte uns wieder zahlreiche hocherfreuliche Beweise von der Munificenz des Patrons sowie von dem Wohlwollen der Königlichen Aufsichts-Behörde, machte aber auch aus mehrfachen Gründen ungewöhnliche starke Ansprüche an die Arbeitskraft des Directors und der Lehrer. Der Lehrer der Naturwissenschaften, Herr Oberlehrer Dr. Lieber, schon während des Sommers durch mehrfache heftige Erkrankungen in seiner Thätigkeit gehemmt, wurde bald nach dem Beginne des Wintersemesters dauernd bettlägerig. Der Ele-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mentarlehrer Herr Görth entschloß sich zu unserm großen Bedauern, die Laufbahn des Lehrers, in der er bisher segensreich und eifrig gewirkt, mit einer andern zu vertauschen, erkrankte aber Ende December v. J., einen Monat vor dem Eintreffen seines Nachfolgers, in gefährlichster und betrübendster Weise. Außerdem wurde der Unterricht durch häufige kürzere Erkrankungen mehrerer Lehrer, sowie durch einen dreiwöchentlichen Reiseurlaub des Herrn Prediger Dr. Lenz und durch die Einziehung des Herrn Dr. Büttner als Geschworenen zu den Herbst-Assisen nicht wenig erschwert, ganz abgesehen von der Ueberfüllung der untern und namentlich der mittlern Klassen, welche der Königl. Aufsichtsbehörde schon Ostern zu einer Anfrage, nach dem Beginne des Wintercursus aber zu der bestimmten Forderung der Abhilfe Veranlassung gab. Im December v. J. zählte die Sexta 66, die Quinta 77, die Quarta 72, die Tertia 71 Schüler. Um nun die vorhandenen Lehrkräfte mit der zu lösenden Aufgabe thunlichst und ohne zu große Opfer für die Stadt ins Gleichgewicht zu setzen, machte der Unterzeichnete den Vorschlag, die Quarta und Tertia für den Sprachunterricht zu theilen und zu dem Zwecke das Lehrercollegium um einen philologisch gebildeten Lehrer zu vermehren, in Bezug auf die Sexta und Quinta aber einstweilen die Einwirkung der neu zu gründenden mittlern Bürgerschule abzuwarten. Sowohl der Patron als die Königl. Aufsichtsbehörde sind diesem Plane beigetreten, auch hat die Stadtverordneten-Versammlung bereits ihre Einwilligung zu einem dadurch nothwendig gewordenen Anbau an das Schulgebäude gegeben. Es erscheint somit die Hoffnung gerechtfertigt, daß es gelingen werde, zum nächsten Herbste die beschlossene Klassentheilung ins Leben zu rufen und immer vollständiger den Anforderungen zu genügen, welche der Staat und das Publikum an eine Realschule erster Ordnung zu machen berechtigt sind.

Die definitive Vervollständigung des Lehrerpersonals ist im verflossenen Schuljahre, wenn noch nicht erreicht, so doch der Durchführung einen Schritt näher getreten, insofern die Ascendirung der Herren Dr. Büttner, Dr. Lieber, Schilling, Dr. Ohlert, Dr. Friedländer in die nächst höheren Stellen am 21. Juli bestätigt wurde. Herr Schilling wurde dabei zum Realschul-Oberlehrer ernannt. Die bisher durch den candid. prob. Dr. Braut verwaltete dritte ordentliche Lehrerstelle ist soeben durch die Wahl des Herrn Dr. Foß aus Elbing provisorisch besetzt worden. Für den durch ein sehr trauriges Schicksal uns entrissenen Hilfslehrer Herrn Görth ist Herr Bellgardt, früher Lehrer an der Stadtschule in Dirschau, gewählt und provisorisch bestätigt worden. Derselbe hat am 1. Februar sein Amt angetreten.

Die feierliche Einführung des Unterzeichneten als Director der Anstalt wurde durch den Herrn Oberbürgermeister Burscher am 19. April, bei Eröffnung des neuen Cursus, in würdiger und ergreifender Weise vollzogen. Der Anwesenheit des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Schrader erfreuten wir uns zweimal: kurz vor Beginn der Sommerferien und bei dem am 20. Februar abgehaltenen Abiturienten-Examen. Der Geburtstag Sr. Majestät des Hochseligen Königs wurde am 15. October v. J. in herkömmlicher Weise durch Gebet, Redeactus und Gesang gefeiert. Die Festrede hielt Herr Dr. Friedländer. Der ersten Geburtstagsfeier Sr. Majestät des jetzt regierenden Königs, welchem Director und Lehrer am 2. März d. J. den Diensteid erneuerten, sehen wir am 22. d. Mts. entgegen.

Wieviel der Gesundheitszustand der Lehrer während des verflossenen Schuljahres zu wün-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schen übrig ließ, wurde schon oben bei Angabe der eingetretenen Personalveränderungen bemerkt. Auch für die Gesundheit der Schüler gehörte das Jahr nicht zu den begünstigten. Wechselfieber während des regnerischen Sommers, die Scharlach-Epidemie im Winter wirkten vielfach störend auf den Unterricht ein. Außerdem hatten wir den Tod dreier Schüler zu beklagen. Am 27. Mai starb der Quintaner Eduard Bösenäck am Typhus, und im October raffte das Scharlachfieber dessen Bruder, den Secundaner Adalbert Bösenäck, sowie den Sextaner Johannes Stäß dahin. Der letztere starb am 1., der erstere am 28. d. Mts. Von den während des Winters ziemlich bösartig aufgetretenen Blattern sind unsere Schüler glücklicherweise verschont geblieben.

Der Turnunterricht erfreute sich im verflossenen Schuljahre der dankenswerthesten und liberalsten Fürsorge Seitens der städtischen Behörden und hat sich demzufolge auch recht erfreulich entwickelt. Mit dem Beginne des Cursus ging die Leituug der Uebungen von dem, wegen schwer erschütterter Gesundheit zurücktretenden Herrn Dr. Lieber an Herrn Dr. Friedländer und den Unterzeichneten über. Dieselben theilten die Arbeit in der Art, daß Herr Dr. Friedländer dem Rüst-Turnen, der Unterzeichnete dagegen den Exercier- und Fecht-Uebungen sein Haupt-Augenmerk zuwandte. Nach beiden Richtungen hin war der Eifer der Knaben von guten Erfolgen begleitet, wozu es wohl das Seinige beitrug, daß die Uebungen, mit Vermeidung jeder Künstelei, auf möglichste Aneignung praktisch anwendbarer Fertigkeiten hinarbeiteten. Ganz besonders wohlthätig wirkte die Einrichtung eines Lokales für das Winterturnen. Wir haben auf diese Weise für eine gründlichere Detail-Bildung Zeit gewonnen und werden uns dadurch in den Stand gesetzt sehen, im Sommer den Massen-Uebungen und den so heilsamen Turnspielen mehr Raum zu geben. Die Exercier-Uebungen sind durch die höhern Orts verweigerte Verabfolgung von Gewehren leider von einer Pflanzschule eines männlichen, schwungvollen Patriotismus zu bloßen Leibes- und Aufmerk-Uebungen herabgedrückt worden. Aber auch so bringen sie immerhin ihren Nutzen und werden sorgfältig fortgesetzt werden.

IV. Statistische Uebersicht.

Am 1. März 1860 wurde die Anstalt von 378 Schülern besucht, von denen 14 der I., 28 der IIa., 28 der IIb., 49 der III., 57 der IV., 75 der V., 65 der VI.; 40 der ersten und 22 der zweiten Vorbereitungsklasse angehörten.

An demselben Datum 1861 betrug die Gesammtzahl der Schüler 403, darunter 11 in I., 27 in IIa., 30 in IIb., 72 in III., 73 in IV., 72 in V., 65 in VI., 29 in der ersten, 24 in der zweiten Vorbereitungsklasse. Die Zunahme der Gesammtfrequenz gegen den März v. J. betrug mithin 25 Schüler. Die höchste Schülerzahl erreichte die Schule im August, mit 417 Schülern. Die seitdem erfolgte Abnahme hat hauptsächlich in der Scharlachepidemie ihren Grund, abgesehen von der natürlichen Bewegung der Frequenz, welche letztere erfahrungsmäßig in den ersten Monaten des Schuljahres ihren Höhepunkt erreicht. Die Zahl der auswärtigen Schüler beträgt gegenwärtig 122, die der Katholiken 15, der Juden 22.

In der am 20. Februar 1861 unter dem Vorsitz des Königl. Kommissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schrader abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Franz Oehlrich, 19½ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn Oehlrich in Elbing, besuchte die Schule 3 Jahre lang und die erste Klasse 2 Jahre. Er erhielt das Prädicat gut bestanden.

2. Emil Hannemann, 18 Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Portrait-Malers Herrn Hannemann in Pr. Holland, besuchte die Schule 7 Jahre lang und die erste Klasse 2 Jahre. Er erhielt das Prädicat hinreichend bestanden.

3. Friedrich Alfred Oskar Löbell, 17½ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers Herrn Löbell aus Elbing, besuchte die Schule 11 Jahre lang und die erste Klasse 2 Jahre. Er erhielt das Prädicat hinreichend bestanden.

V. Lehrmittel und Lehrapparat.

I. Die eingeführten Lehrbücher sind in der Art vervollständigt worden, daß in den untern Klassen bis Tertia die Geschichtstabellen von Cauer, in den obern die von Kohlrausch eingeführt wurden.

II. Die Sammlungen wurden in folgender Weise vermehrt:

1. Die Lehrerbibliothek. Es wurde fortgesetzt: Grimm, Deutsches Wörterbuch. Raumer, Historisches Taschenbuch. Weiß, Kostümkunde. Herrig, Archiv für neuere Sprachen. Petermann, Geographische Mittheilungen. H. v. Sybel, Historische Zeitschrift. Stiehl, Centralblatt. Ranke, Geschichte Englands im 16. und 17. Jahrhundert. Angeschafft wurden außer mehrern Heften Vorzeichnungen: Calver, Käferbuch. Ruprecht, Wandatlas für den Unterricht in der Naturgeschichte, 1. Lief. Weisser, Bilderatlas zur Weltgeschichte, mit erläuterndem Text von Merz. Horatii opp. edd. Orelli. Taciti opp. ed. Orelli t. 1. Virgilii opp. ed. Forbiger. Sallust. ed. Orelli. Weber, Weltgeschichte. Dietsch, Preuß. Geschichte. Süpfle, Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Berger, Lateinische Stylistik. Die Singschule von Tomaszek. Herr Kaufmann Lorentz von hier erfreute uns durch das Geschenk des werthvollen Kupferwerkes: Kunst und Leben der Vorzeit, von v. d. Eye und Falke, wofür der Unterzeichnete ihm hiemit den verbindlichsten Dank abstattet.

2. Die Schülerbibliothek erhielt zunächst von Herrn Musikdirector Döring 6 Exemplare des von ihm herausgegebenen Choralbuches zum dankbar angenommenen Geschenk. Ferner wurden angeschafft: Dickens, A tale of two cities, 2 vols. Grube, Taschenbuch der Reisen, 3 Bde. Hugo, La Bohème dorée, 4 vols. Karr, Roses bleues et noires. Aeschylos, von Donner. Schäfer, Schiller. Euripides, von Donner, Bd. 1 u. 2. Knauth, 3 Bücher deutscher Dichtungen. Wagner, Vogels Erforschungsreisen in Afrika. Schäfer, Oesers Geschichte der deutschen Poesie, 2 Bde. Esquiros, L'Angleterre et la vie anglaise. Sophokles, von Donner, 2 Bde. Grube, Natur- und Kulturleben, Bd. 1 und 2. Schmidt, Bilder aus dem Norden. v. Humboldt, Reise in die Aequinoctialgegenden des neuen Continents, 4 Bde. Güll, Kinderheimath, Bd. 2. Horn, Silberblicke, Bd. 1. Schlimpert, Vorbilder, 2 Bde. Ule, Wunder der Sternenwelt. Barth, Reisen und Entdeckungen in Nord- und Centralafrika, J. A., 2 Bde. v. Lippen, Eutiner Skizzen. Noël, Rabelais. Trollope, The warden. v. Archenholz,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Siebenjähriger Krieg. Steinhard, Deutschland u. sein Volk, 2 Bde. Auerbach, Wahrspruch. v. Tschudi, Thierleben der Alpenwelt. Beitzke, Geschichte der deutsch. Freiheitskriege, 3 Bde. Freytag, Bilder aus der deutsch. Vergangenheit, 2 Bde. v. Horn, Auf dem Mississippi; Der Mulatte; Von dem frischen und muthigen Seydlitz; Der alte Vincke; Friederici's Kriegsfahrten. Softmann, Was den Kindern gefällt. Collins, A plot in private life. Schwerdt, Schiller's Geburtstag. Emsmann, Physikalische Vorschule. Colombey, Les causes gaies. Janin, Variétés litteraires. Brehm, Reiseskizzen aus N.-O.-Afrika, Bd. 1. Dumas, Le chateau d'Eppstein v. 1. Monselet, Le musée secret de Paris. Janin, Critique portraits et caractères contemporains. Cantu, Histoire des Italiens, v. 2. Corneille, Chefs-d'oeuvre. H. v. Kleist, Gesammelte Schriften, 3 Bde. Beumer, Kleine Erzählungen. Schulze, Bezauberte Rose. Kühn, Chlodwig. Volkssagen, nach Schwab. Lampert, Charakterbilder aus dem Gebiete der Natur, Bd. 1. Reuchlin, Geschichte Italiens, Bd. 2, 1. 2. v. Hippel, Lebensläufe, 4 Bde.; Kreuz- und Querzüge, 2 Bde. Lenau, Albigenser. v. Zedlitz, Soldatenbüchlein; Altnordische Bilder. v. Sybel, Erhebung Europas gegen Napoleon I. Eberty, W. Scott, 2 Bde. Bodenstedt, Shakespeare's Zeitgenossen, Bd. 2, 3. Leprévost, Un portier qui se dérange, 3 vls. Lehmann, Borussia. Cottin, Élisabeth. Goltz, Typen der Gesellschaft, 2 Bde. v. Horn, J. J. Astor; Der Schiffsjunge; Das Pathengeschenk; Der Engel der Gefangenen; Diamantina. Brachvogel, Usurpator. Scribe & Boisseaux, les trois Maupin. Würdig, Vom alten Fritz. Scott, The abbot. Wagner, Franklin-Expedition. Arndt, Gedichte. Wagner, Die Nipponfahrer. Biographien berühmter Erfinder und Entdecker der Neuzeit, Bd. 1: George Stephenson; Bd. 2: James Watt. Baur, Leben des Freiherrn v. Stein. Strauß, Ulrich v. Hutten, Bd. 3. Five centuries of english language and litterature. Riehl, Musikalische Charakterköpfe, Bd. 2. Pflug, Von Auerstädt bis Belle-Alliance. La Bruyère, Caractères. Die außereuropäische Welt, Bd. 1: Englisch-Ostindien. Rita. Picard, Un jeu de la fortune. Arndt, Geist der Zeit. Giraudin & Thiboust, les femmes qui pleurent. Plouvier & Adenis, Trop beau pour rien faire. Durantin, Mr. Acker. Dumanoir & Lafargue, Mdme. Bertrand et Mds. Raton. Scribe & Legouvé, Les doigts de Fée. Dumas, fils, Un père prodigue. Belot & Villetard, Le testament de César Girodot. Homer's Odyssee, von Donner.

Um ärmern Mitschülern die Anschaffung der Schulbücher zu erleichtern, stifteten die Schüler der Obersecunda einen Unterstützungsfonds, zu welchem 9 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. eingingen, und der, nach Verausgabung von 5 Thlr. 6 Pf., jetzt noch einen Bestand von 4 Thlr. 1 Sgr. enthält.

3. Ein detaillirter Bericht über die naturhistorischen Sammlungen muß für das nächste Programm vorbehalten bleiben, da Herr Dr. Lieber, der Verwalter derselben, schwer erkrankt darniederliegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Tabellarische Uebersicht des Lehrplans und der Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	III.	IV.	V.	VI.	1. Vorbereit.-Kl.	2. Vorbereit.-Kl.	
	Ordinar. Kreyßig.	Ordinar. Dr. Friedländer.	Ordinar. Dr. Ohlert.	Ordinar. Dr. Büttner.	Ordinar. Schilling.	Ordinar. Neumann.	Ordinar. Genrich.	Ordinar. Fischer.	Ordinar. Abs.	
1. Kreyßig, Director.	4 Deutsch. 4 Latein. 4 Franz.									12 St.
2. Dr. Büttner, Oberlehrer.	3 Gesch. 2 Geogr.	3 Gesch.	3 Gesch.	4 Latein. 3 Gesch. 2 Geogr.						20 St.
3. Dr. Lieber, Oberlehrer.	4 Naturw.	2 Geogr. 4 Naturw.	4 Naturw.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.				20 St.
4. Schilling, Oberlehrer.	3 Englisch.	3 Englisch.	3 Englisch.	4 Englisch.	4 Latein. 2 Deutsch.					21 St. (2 St. extra.)
	2 comb. Singstunden.									
5. Dr. Ohlert, ordentl. Lehrer.	5 Math.	5 Math.	5 Math.	3 Math.	3 Math.					21 St.
6. Dr. Friedländer, ordentl. Lehrer.		2 Deutsch. 1 Latein. 4 Franz.	2 Deutsch. 2 Geogr. 4 Franz.	2 Deutsch.	2 Gesch. 2 Geogr.					21 St.
7. Dr. Braut, candid. proband.		5 Latein.	6 Latein.	2 Latein. 4 Franz.	5 Franz.					22 St.
8. Neumann, ordentl. Lehrer.				2 Rechnen.	3 Rechnen.	4 Rechnen. 1 Geogr. 4 Deutsch. 2 Schreib.	2 Deutsch. 2 Geogr.	3 Ansch.-Ueb.		23 St.
9. Genrich, ordentl. Lehrer.					3 Deutsch.	6 Latein.	8 Latein. 6 Rechnen.			23 St.
10. Prediger Dr. Lenz, Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.					10 St.
11. Müller, Zeichenlehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.						8 St.
12. Abs, Hülfslehrer.								6 Lesen. 2 Singen.	10 Schreibl. 6 Rechnen. 2 Singen.	26 St.
13. Fischer, Hülfslehrer.					2 Zeichnen. 2 Schreib.	2 Religion. 2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Religion. 2 Zeichnen. 2 Singen. 2 Schreib.	2 Religion. 6 Rechnen. 3 Ansch.-Ueb.		29 St. 4 Extra-St.
14. Bellgardt, Hülfslehrer.						5 Franz. 2 Gesch.	2 Gesch. 2 Naturg. 2 Deutsch.	4 Schreib.	2 Religion. 6 Ansch.-Ueb.	25 St.
	35 St.	35 St.	35 St.	34 St.	34 St.	32 St.	32 St.	26 St.	26 St.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 25. März.

Choral.

Zweite Vorbereit.-Klasse: 1. Rechnen. Bellgardt.
2. Schreiblesen. Abs.

Aus dieser Klasse deklamiren:

Carl Siegmund: Der Morgen im Walde, von Eugen Ebert.
Carl Heyn: Der Hahn, von Robert Reinick.
August Büttner: Wanderlied, von Hoffmann von Fallersleben.

Erste Vorbereit.-Klasse: 1. Religion. Fischer.
2. Anschauungsübungen. Neumann.
3. Singen. Abs.

Aus dieser Klasse deklamiren:

Ludwig Dahlmann: Winters Flucht, von Hoffmann von Fallersleben.
Otto Reimer: Die Zwerge auf dem Baum, von Kopisch.
Paul Martens: Der Vögel Rückkehr, von Löwenstein.

Sechste Klasse: 1. Latein. Genrich.
2. Rechnen. Genrich.
3. Geschichte. Bellgardt.

Aus dieser Klasse deklamiren:

Friedrich Lieben: Das Riesenspielzeug, von Chamisso.
Paul Klopsch: Der Versucher im Meer, von Kopisch.
Georg Damus: Das Grab im Busento, von Platen.

Fünfte Klasse: 1. Religion. Fischer.
2. Französisch. Bellgardt.
3. Singen. Fischer.

Aus dieser Klasse deklamiren:

Ludwig Wiedwald: Das Schneeglöckchen, von G. Scheuerlin.
Max du Bois: Das große Fest, von Chamisso.
Eugen Noske: Die Wanderschaft, von Rückert.

Vierte Klasse: 1. Französisch. Braut.
2. Geographie. Friedländer.
3. Rechnen. Neumann.

Aus dieser Klasse deklamiren:

George Hintz: Der Sperling am Ulmer Münster, von Kopisch.
Eugen Fast: Die Neun in der Wetterfahne, von Simrock.
George Gardin: Der Birnbaum auf dem Walserfeld, von Chamisso.

Choral.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dienstag den 26. März.

Choral.

Dritte Klasse:
1. Latein. Braut.
2. Rechnen. Neumann.
3. Englisch. Schilling.

Aus dieser Klasse deklamiren:

Otto Hornig: Prinz Louis Ferdinand, von Scheerenberg.
Ernst Rücklaus: Psaumis und Puras, von Kopisch.
Hermann Weinberg: Banditenbegräbniß, von Freiligrath.

Zweite Klasse, Cötus II:
1. Religion. Lenz.
2. Französisch. Friedländer.
3. Mathematik. Ohlert.

Aus dieser Klasse deklamiren:

George Hintz: Frithjof auf dem Meer, von Tégner.
Axel von Wulffen: Le combat, p. Alfred de Vigny.
B. Schöler: The battle of Blenheim, by Southey.

Zweite Klasse, Cötus I:
1. Mathematik. Ohlert.
2. Geschichte. Büttner.
3. Deutsch. Friedländer.

Aus dieser Klasse werden vortragen:

Ludwig Manteuffel: Das Lützow'sche Freicorps. (Eigene Arbeit.)
Louis Seeliger, Gustav Küster, Waldemar Hintz: L'Avare, p. Molière, Acte V, sc. 1. 2.
Georg Dahlmann und Nathan Hirschberg: J. Caesar, Act. IV, sc. 3.

Chorgesang der combinirten obern Klassen.

Erste Klasse:
1. Religion. Lenz.
2. Latein. Kreyßig.
3. Geschichte. Büttner.

Aus dieser Klasse werden vortragen:

Emil Hannemann: On the life and the writings of Walter Scott. (Eigene Arbeit.)
Franz Oehlrich: Was hat der Jüngling bei der Wahl seines Lebensberufes zu erwägen, zu berücksichtigen, zu vermeiden? (Eigene Arbeit.)

Choral.

Anmeldungen von Schülern zu dem Donnerstag den 11. April beginnenden Lehrcursus wird der Unterzeichnete Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. April von 10 bis 1 Uhr Mittags entgegen zu nehmen bereit sein.

Kreyßig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf